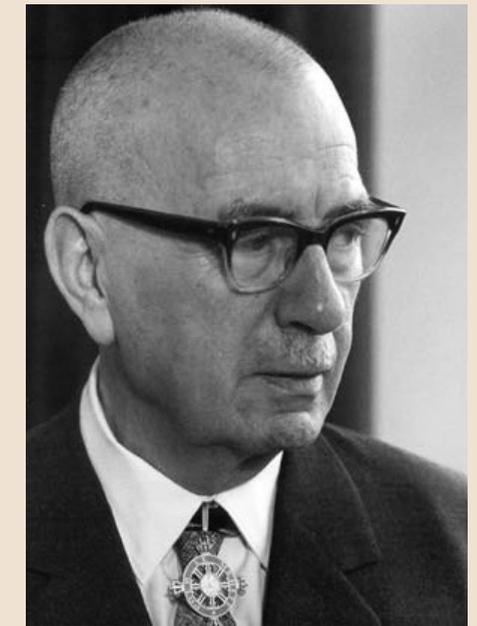


HISTORISCHE STÄTTEN DER CHEMIE



Würdigung des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung, Mülheim an der Ruhr, in Erinnerung an Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Karl Ziegler (1898–1973)

FESTVORTRÄGE ENTHÜLLUNG DER GEDENKTAFEL

Mülheim an der Ruhr, 08. Mai 2008

GDCh
GESELLSCHAFT
DEUTSCHER CHEMIKER



Unterkunft

Bitte wenden Sie sich an die

MST Mülheimer Stadtmarketing und Tourismus Gmbh
Schloßstraße 11
45468 Mülheim an der Ruhr
Telefon: 0208 / 9609610
Fax: 0208 / 9609619
E-Mail: MST@stadt-mh.de

Anmeldung

Melden Sie sich bitte mit beigefügtem Formular oder per E-mail bis zum **15. April 2008** an.

Weitere Auskünfte erhalten Sie:

Gesellschaft Deutscher Chemiker; Geschäftsstelle
Telefon: 069/7917-580 (Frau Kießling)
E-mail: rkiessling@gdch.de

Max-Planck-Institut für Kohlenforschung
Kaiser-Wilhelm-Platz 1
45470 Mülheim an der Ruhr
Eingang: Lembkestraße 5
Telefon: 0208/306-1
Fax: 0208/306-2980

(Abbildungen: Evelyn Serwotke, Archiv des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung)

ALLGEMEINE HINWEISE

Veranstaltungsort

Großer Hörsaal des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung,
Lembkestraße 5, 45470 Mülheim an der Ruhr

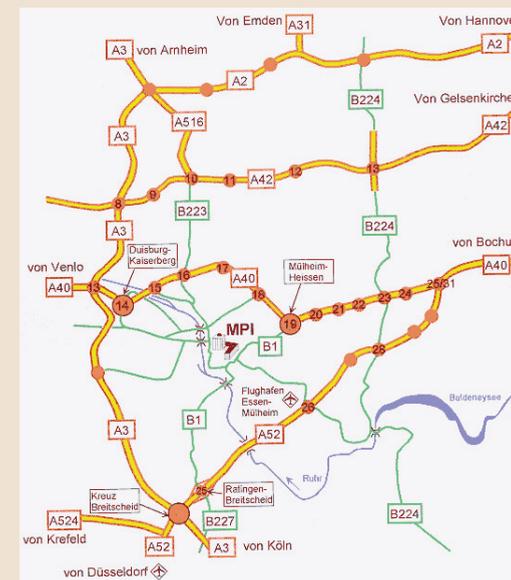
Anreise

Mit der Bahn:

IC, EC, ICE bis Duisburg oder Essen, von da S-Bahn bis Hbf. Mülheim an der Ruhr, dann Taxi oder 20-minütiger Fußweg.

Mit dem PKW:

Von Süden (A3) kommend: Bis Autobahnkreuz Breitscheid, A52 Richtung Essen, nach ca. 100 m auf B1 Richtung Mülheim an der Ruhr, nach ca. 8 km links der Beschilderung „Max-Planck-Institute“ folgen. **Von Norden (A3) oder Westen (A40) kommend:** Ausfahrt Duisburg-Kaiserberg, der Beschilderung Richtung Mülheim an der Ruhr folgen bis zur Innenstadt (Friedrichstraße), dort der Beschilderung „Max-Planck-Institute“ folgen. **Von Osten (A40 aus Richtung Essen) kommend:** Ausfahrt MH-Heißen/MH-Zentrum, die in B1 übergeht, nach 5 km kurvenreicher Strecke der Beschilderung „Max-Planck-Institute“ folgen.



Fax: 0 69/79 17-6 56
E-Mail: rkiessling@gdch.de

Gesellschaft Deutscher Chemiker
Dipl.-Ing. Renate Kießling
Postfach 90 04 40

60444 Frankfurt am Main

Mit dem Programm „Historische Stätten der Chemie“ würdigt die Gesellschaft Deutscher Chemiker (GDCh) Leistungen von geschichtlichem Rang in der Chemie. Als Orte der Erinnerung werden Wirkungsstätten beteiligter Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen in einem feierlichen Akt ausgezeichnet. Eine Broschüre bringt einer breiten Öffentlichkeit deren wissenschaftliches Werk in allgemein verständlicher Form näher und stellt die Tragweite ihrer Arbeiten im aktuellen Kontext dar.

Ziel dieses Programms ist es, die Erinnerung an das kulturelle Erbe der Chemie wach zu halten und die Chemie und ihre historischen Wurzeln stärker in das Blickfeld der Öffentlichkeit zu rücken.

Am 08. Mai 2008 würdigen die GDCh und das Max-Planck-Institut für Kohlenforschung in Mülheim an der Ruhr die bahnbrechenden Arbeiten von Karl Ziegler (1898 – 1973) auf dem Gebiet der organischen und metallorganischen Chemie sowie der chemischen Katalyse. Das 1953 angemeldete Patent zur Herstellung von hochmolekularem Polyethylen bei Normaldruck und Raumtemperatur mit Hilfe von „metallorganischen Mischkatalysatoren“ aus Aluminiumalkyl- und Übergangsmetallverbindungen löste eine stürmische Entwicklung in der großtechnischen Herstellung von Polyolefinen aus, die als preiswerte Kunststoffe vielfältige Anwendung finden. Bis heute hat die Forschung und Entwicklung auf dem Gebiet der „Ziegler-Chemie“ größte wirtschaftliche und technische Bedeutung behalten. Karl Ziegler erhielt 1963 den Nobelpreis für Chemie gemeinsam mit Giulio Natta, der die Stereochemie der Polymerisation von Propylen mit Ziegler-Katalysatoren aufklärte.

Von 1943 bis 1969 war Karl Ziegler Direktor des Instituts für Kohlenforschung der Kaiser-Wilhelm- bzw. seit 1949 der Max-Planck-Gesellschaft. Die Lizenznahmen aus den Patenten machten das Institut für einen Zeitraum von über 30 Jahren finanziell unabhängig und ermöglichten die Errichtung neuer Gebäude sowie eine starke personelle Erweiterung. Darüber hinaus verdankt das Institut Karl Ziegler die Einrichtung des Ziegler-Fonds (1968) und der Ziegler-Stiftung (1970), die mit ihren Erträgen bis heute einen erheblichen Anteil zum Instituts-haushalt beisteuern.

Die Stadt Mülheim verdankt ihrem Ehrenbürger Karl Ziegler und seiner Frau Maria die Stiftung einer bedeutenden Gemäldesammlung der Kunst des 20. Jahrhunderts.

Karl Ziegler war 1946 Mitbegründer und bis 1951 erster Präsident der GDCh. Die GDCh verleiht den von seiner Tochter, Frau Dr. Marianne Witte, gestifteten Karl-Ziegler-Preis sowie den Karl-Ziegler-Förderpreis.

PROGRAMM

15:00 Uhr: Großer Hörsaal

Musikalische Einführung

Begrüßung durch den geschäftsführenden Direktor des Max-Planck-Instituts für Kohlenforschung

Prof. Dr. Walter Thiel, Mülheim

Begrüßung durch den Präsidenten der GDCh

Prof. Dr. Dr. h. c. Klaus Müllen, Max-Planck-Institut für Polymerforschung, Mainz

Begrüßung durch die Oberbürgermeisterin der Stadt Mülheim an der Ruhr

Frau Dagmar Mühlenfeld, Mülheim

Persönliche Erinnerungen an Karl Ziegler

Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Günther Wilke, Max-Planck-Institut für Kohlenforschung, Mülheim

Von der Grundlagenforschung zur Anwendung – wissenschaftliche Durchbrüche am Max-Planck-Institut für Kohlenforschung

Prof. Dr. Dr. h. c. Wilhelm Keim, RWTH Aachen

Bifunktionelle chemische Systeme: von Tandem-Katalysatoren zu frustrierten Lewis-Paaren

Prof. Dr. Gerhard Erker, Universität Münster

Musikalischer Ausklang

ca. 17:30 Uhr

Enthüllung der Gedenktafel am Eingang des alten Institutgebäudes



18:00 Uhr

Steh-Empfang im Foyer des Großen Hörsaals

BISHER WURDEN MIT DER GEDENKTADEL
„HISTORISCHE STÄTTEN DER CHEMIE“
 DIE WIRKUNGSSTÄTTEN FOLGENDER
 WISSENSCHAFTLER AUSGEZEICHNET:

1999	Hermann Staudinger in Freiburg/Breisgau
2002	Fritz Strassmann in Mainz
2003	Justus von Liebig in Gießen
2004	Clemens Winkler in Freiberg/Sachsen
2005	Wilhelm Ostwald in Großbothen bei Leipzig
2006	Hans Meerwein in Marburg

ANMELDUNG

Bitte senden Sie das ausgefüllte Anmeldeformular bis spätestens **15. April 2008** an die auf der Rückseite angegebene Adresse, per Fax an **069/79 17-6 56** oder per E-Mail an **r.kiessling@gdch.de**

An der Vortragsveranstaltung am 08. Mai 2008 in Mülheim

- nehme ich allein teil *)
 nehme ich mit Begleitperson(en) teil *)

Am Steh-Empfang im Anschluß an die Vortragsveranstaltung

- nehme ich allein teil *)
 nehme ich mit Begleitperson(en) teil *)

*) Zutreffendes bitte ankreuzen

Ort/Datum

Name (Druckbuchstaben)

Unterschrift